

■ ErfolgsStory Bayer AG



Bayer weitet Employee Self Services auf Mitarbeiter in Produktionsbereichen aus

Bayer hat den Personalbereich nach dem Shared Services-Prinzip neu ausgerichtet und setzt dabei auf eine stärkere Einbindung der Belegschaft. Dafür hat das Unternehmen die Employee Self Services, mit denen die Mitarbeiter eigenständig über das Intranet beispielsweise Urlaub eintragen oder Fortbildungen buchen können, auf die Beschäftigten in Produktionsbereichen ausgeweitet. Damit diese auch Zugang zum Intranet und zu den Employee Self Services bekommen, hat Bayer in vielen Produktionsbetrieben Kioskterminals von Wincor Nixdorf installiert. Für diese haben vor allem Sicherheitsaspekte gesprochen.



■ Wincor Nixdorf ErfolgsStory: Bayer AG

Unternehmens- ziele:

Personalprozesse automatisieren und standardisieren

Sicherheit persönlicher Daten gewährleisten

Zeit- und Kostensparnis erzielen

Stets zeitnah aktuelle Daten erhalten

■ **Administrativen Aufwand in der Personalarbeit gesenkt**

Kosten einsparen! Mehr Effizienz! Freiräume für strategische Aufgaben und die Business-Beratung schaffen! So lauten seit Jahren Forderungen an das Personalmanagement insbesondere großer und globaler Unternehmen, in denen die Personalprozesse nicht selten je nach Geschäftsfeld, Tochterunternehmen und internationalem Standort unterschiedlich sind.

Bayer hat auf diese Herausforderungen mit der Neuausrichtung des Personalbereichs reagiert und die Personalprozesse bereinigt, gebündelt und international standardisiert.

Parallel hat Bayer Business Services mit „Global HR“ für den gesamten Bayer-Konzern mit dem Employee Interaction Center (EIC) von SAP® eine innovative IT-Plattform zur Unterstützung der neuen Shared Services für die Personalarbeit entwickelt. Bayer Business Services ist das internationale Kompetenzzentrum des Bayer-Konzerns für IT-basierte Dienstleistungen in den vier Kernbereichen IT-Infrastruktur und -Anwendungen, Einkauf und Logistik, Personal- und Managementdienste sowie Finanz- und Rechnungswesen. „Global HR“ basiert auf mySAP™ ERP 2005 und vereint Anwendungen für Personaladministration und Entgeltabrechnung, Manager Self Ser-

vices und Employee Self Services sowie die elektronische Personalakte. Folgende Anwendung von mySAP ERP Human Capital Management sind integriert. SAP® E-Recruiting für die Personalbeschaffung, die SAP® Learning Solution für das Bildungsmanagement. Für das globale Reporting wurde SAP® NetWeaver Business Intelligence integriert.

Getestet wird derzeit die Anwendung „Performance Management“ für die Mitarbeiterführung. Sie ist eine von vielen weiteren Ausbaustufen auf dem Weg zu einer Abbildung aller personalwirtschaftlichen Geschäftsprozesse in „Global HR“.

■ **Das neue HR-Funktionsmodell**

Die Aufgaben Personal-Verwaltung, Konzeptentwicklung und Management-Beratung sind mit der Neuausrichtung des Personalbereichs bei Bayer klar voneinander getrennt. Bisherige Generalisten übernehmen Experten-Rollen.

So beraten HR Business Partner die Führungskräfte in den Teilkonzernen und Servicegesellschaften insbesondere bei Fragen der Personalführung und -entwicklung und bilden damit eine wichtige Schnittstelle zwischen Geschäft und Personal-Funktion. In den HR Centers of Expertise entwickeln Experten globale Personalkonzepte und stimmen Regelungen und Standards auf die Personalstrategien ab.



Die persönliche Betreuung der Mitarbeiter in allen Personalfragen haben seit Oktober 2006 140 Mitarbeiter in einem Shared Service Center in Leverkusen übernommen. Zu ihren Leistungen zählen beispielsweise Entgeltabrechnung, Rekrutierung, Fortbildung oder auch internationale Entsendungen.

Bis Ende 2008 soll die Zahl der Beschäftigten im Shared Service Center auf etwa 200 steigen. Sie werden dann alle Mitarbeiter der deutschen und europäischen Landesgesellschaften von Bayer, unterstützt vom EIC der SAP, per Telefon, Fax oder E-Mail betreuen. Eine weitere Kontaktstelle für Personalangelegenheiten steht den Führungskräften und Mitarbeitern über die Employee Self Services im Bayer-Intranet zur Verfügung.

Hier können sie vom PC aus in einem neuen HR-Portal beispielsweise persönliche Daten ändern, Urlaubs-Anträge ausfüllen oder Fortbildungskurse direkt buchen. Durch diese „Selbstbedienung“ wird der administrative Aufwand in der Personalarbeit spürbar gesenkt.

„Unser Ziel ist es, 80 Prozent der rein administrativen Personalprozesse durch die Manager und Employee Self Services abzudecken“, sagt Regina Siebelitz, verantwortlich für HR Self-Services bei Bayer Business Services. „Dieses anspruchsvolle Ziel kann jedoch nur erreicht werden, wenn möglichst alle Mitarbeiter die Selbstbedienungsfunktionen nutzen können.“

■ **Kioskterminals für Mitarbeiter ohne Computerarbeitsplatz**

Bayer hat daher in Produktionsbetrieben und an öffentlich zugänglichen Standorten – wie zum Beispiel Kantinen – mehr als 50 Kioskterminals der Wincor Nixdorf International GmbH aufgestellt. In diesen Kioskterminals steckt ein PC, der mit dem Bayer-Intranet verbunden ist und über den jeder Mitarbeiter nach Eingabe seiner Karte und seines Passwortes Zugang zu den Self-Services bekommt.

„Durch die Kioskterminals bieten wir den Produktionsmitarbeitern die gleichen komfortablen Bedienungsfunktionen wie den

Mitarbeiter mit einem eigenen PC“, betont Regina Siebelitz. Fünf Gesellschaften der Bayer AG sind bisher in das neue Funktionsmodell integriert worden. Im Mai 2007 wird die Integration der sechsten folgen. Danach wird das neue HR-Funktionsmodell auf die Tochterunternehmen der Gesellschaften und internationale Standorte ausgedehnt. Ende 2009 soll der globale Roll-Out abgeschlossen sein.

Im Bayer-Konzern haben bis jetzt 16.000 Beschäftigte die Möglichkeit, die neuen Self-Service-Szenarien im Intranet zu nutzen, darunter 5.000 Produktionsmitarbeiter. „Die ursprüngliche Planung sah eine Ausstattung der Standorte mit insgesamt 200 Kioskterminals vor“, erklärt Regina Siebelitz. „Sie sind aber so gut angenommen worden, dass wir inzwischen mit der Planung bis 2009 weit darüber liegen.“

■ **Hohes Maß an Sicherheit gewährleistet**

Dass die Entscheidung zugunsten der Kioskterminals von Wincor Nixdorf ausgefallen ist, dafür haben seitens Bayer Business Services handfeste Gründe gespro-



chen. Dazu Regina Siebelitz: „Wir haben ein Standardprodukt gesucht, das über ein integriertes Kartenlesegerät zur Authentifizierung des Users verfügt, eine auf wenige Funktionen beschränkbare Browser-Technologie besitzt und über die Möglichkeit verfügt, nicht entnommene Ausdrucke wieder einzuziehen und dann geschwärzt im inneren und geschützten Bereich des Systems abzulegen“.

Das sind einige der zentralen Eigenschaften der Kioskterminals, die daneben einen im Gehäuse integrierten leistungsstarken Thermo-Drucker besitzen, die Mitarbeiter vom Handling mit Druckerpapier gänzlich entlasten sowie gegen physische Kraft- oder Gewalteinwirkungen und vor Öl und Chemikalien geschützt sind. Außerdem kommen die Terminals, die mit einem Touchscreen oder einem Trackball ausgestattet werden können, ohne kritische Tastenfunktionen wie STRG, Alt oder DEL aus. Ein nicht berechtigter Zugriff auf die Systemsteuerung ist damit unmöglich.

Zieht ein Mitarbeiter am Ende der persönlichen Nutzung seine Zugangskarte aus

dem – rund um die Uhr verfügbaren – Terminal, wird dieses vor der nächsten Bedienung automatisch in den Log-Off-Zustand heruntergefahren. Die temporären Daten werden dabei vollständig aus dem Cache-Speicher gelöscht und die Anwendung startet komplett neu. Vergisst ein Mitarbeiter gar seine Zugangskarte in der Station, wird das Terminal nach Ablauf einer bestimmten Zeit – die je nach Unternehmen individuell einstellbar ist – automatisch neu gestartet.

Im Unterschied zu einem PC bieten die Terminals damit jenes hohe Maß an Sicherheit, dass in einer Umgebung, in der viele Beschäftigte tätig sind, notwendig ist zum Schutz persönlicher Daten. Zudem schützt der eingesetzte Sichtschutzfilter für den Bildschirm und die zusätzliche aufgebaute Sichtschutzvorrichtung vor nicht erwünschten Einblicken während der Benutzung.

■ Die Employee Self Services werden weiter ausgebaut

Die Employee Self Services bieten dem Mitarbeiter eine Reihe unterschiedlicher

■ Effiziente Personalprozesse

Mit den Kioskterminals von Wincor Nixdorf können alle Mitarbeiter stets und überall die Employee Self Services nutzen. Und das bedeutet: optimierter workflow bei voller Datensicherheit.

Funktionen auf einen Blick

- Modifikation persönlicher Daten
- Ausfüllen von Urlaubsanträgen
- Anzeige und Ausdruck von Entgelt- und Zeitrachweisen
- Eingabe von Abwesenheitszeiten
- Recherche und Buchung von Fortbildungen

Datensicherheit gewährleistet ...

- die persönliche Karte und das eigene Passwort jedes Mitarbeiters
- der Sichtschutzfilter und die Sichtschutzvorrichtung
- der automatische Logg-Off-Zustand nach Auszug der Karte
- der automatische Neustart nach Vergessen der persönlichen Karte im Terminal



Funktionen wie etwa die Anzeige und den Ausdruck von Entgelt- und Zeitchweisen, Standardbescheinigungen und die Änderung persönlicher Daten. Auch kann er Abwesenheitszeiten eingeben und Seminarangebote recherchiert und buchen. Ebenso findet der Bayer-Mitarbeiter Informationen über Stellenausschreibungen, Bewerbungen und Beteiligungen an Aktienoptionsprogrammen.

„Die Möglichkeiten werden in Zukunft noch weiter ausgebaut“, sagt Regina Siebelitz zu den Employee Self Services-Funktionen. So soll unter anderem die elektronische Personalakte, das Einstellen von Verbesserungsvorschlägen sowie das Reisemanagement Bestandteil der Self-Service-Szenarien werden.

Während der Einführung der Kioskterminals wurden die Bayer-Mitarbeiter bei der Nutzung des HR-Portals durch so genannte Terminal-Guides unterstützt. Eine spezielle Schulung haben die Mitarbeiter nicht erhalten. „Wir setzen auf die Online-Kompetenz unserer Mitarbeiter, bei denen die neuen Möglichkeiten der Self-Services re-

gelrecht Wissbegierde ausgelöst haben“, berichtet Regina Siebelitz. Zudem steht an jedem Kioskterminal ein Telefon bereit, mit dem über eine Hotline kompetente Ansprechpartner zum Zweck der individuellen Benutzerführung kontaktiert werden können.

■ **Zeitnahe Daten für Vorgesetzte**

Durch die Möglichkeiten der Kioskterminals und die Nutzung der Self-Services entfallen für die Mitarbeiter zahlreiche Gänge in die Personalabteilung, etwa um Bescheinigungen abzuholen. Daneben werden Informationen zeitnah zur Verfügung gestellt, wie etwa bei den Zeitchweisen, und wird bisher anfallender Papier-Workflow vermieden, wie etwa bei der Pflege von Abwesenheitszeiten.

Auch für die Vorgesetzten ist die Nutzung der Employee Self Services durch die Mitarbeiter mit zahlreichen Vorteilen verbunden. Ohne zeitliche Verzögerung erhalten sie aktuellste Daten etwa über den Krankenstand und die Fehlzeiten der Gruppe, über deren Urlaubsplanungen sowie über die jeweils aktuelle Version eines Mitar-

beiterdatenblatts. Diese Informationen werden ihnen bequem in den Manager Self-Services zur Verfügung gestellt.

■ **Weniger administrativer Aufwand in der Personalarbeit**

Neben schneller verfügbaren Daten haben die Self-Services einen weiteren Vorteil: die Fehlerzahl wird erheblich reduziert. „Je weniger auf Papier ausgefüllt werden muss, desto weniger potenzielle Fehlerquellen gibt es“, erklärt Siebelitz.

Es sind nur wenige Felder am Bildschirm auszufüllen und diese sind auch noch so vorkonfiguriert, dass die meisten Fehleingaben automatisch erkannt und abgelehnt werden. Durch den Einsatz von Kioskterminals und den Self-Service-Szenarien werden die neuen Personalprozesse von Bayer in großem Maße automatisiert, standardisiert und verbessert – und das auch für Mitarbeiter in Produktionsbetrieben. Sie tragen erheblich dazu bei, den administrativen Aufwand spürbar zu senken und schaffen so Freiraum für strategische und beratende Funktionen im Personalmanagement.

Noch mehr Gründe, die für Wincor Nixdorf sprechen



■ Der Lösungspartner für Kunden mit Zukunft

Wincor Nixdorf gilt als erfolgreicher Lieferant hoch spezialisierter mechatronischer Systeme für Banken und Handel. Und Jahr für Jahr wächst das über 7.800 Mitarbeiter starke Unternehmen weit überproportional gegen den Trend. Überall trifft man auf die Geldautomaten, SB-Drucker und Computerkassen von Wincor Nixdorf, die in Werken auf drei Kontinenten gefertigt wurden.

Wincor Nixdorf ist eines der größten Consulting- und Lösungshäuser Europas. Mit mehreren Hundert Millionen Euro Jahresumsatz aus Software, Consulting und Service und mit zweistelligen Zuwachsraten in allen drei Bereichen.

International führende Produkte und Lösungen für die Kundenselbstbedienung haben Wincor Nixdorf bis heute zur Nummer 1 in Deutschland, zur Nummer 2 in Europa

und zur Nummer 3 der Welt gemacht. Und: Wincor Nixdorf hat seinen Kunden in den vergangenen Jahren immer wieder entscheidende Wettbewerbsvorteile durch bahnbrechende Innovationen verschafft.

Die Kunden von Wincor Nixdorf profitieren von den Erfahrungen aus Tausenden erfolgreich realisierten Projekten auf der ganzen Welt, die konsequent in die Systeme, Lösungen und Dienstleistungen von Wincor Nixdorf eingeflossen sind. Ein weiterer Vorteil ist die exzellente Branchenkenntnis und das technische Know-how der Wincor Nixdorf-Spezialisten und der strategischen Partner, die gemeinsam für ihre Kunden alle Facetten des Geschäfts abdecken.

Mit Wincor Nixdorf haben Sie einen universellen Produkt-, Lösungs- und Integrationspartner an ihrer Seite, auf den Sie sich jederzeit verlassen können.

Herausgegeben von
Wincor Nixdorf International GmbH
Heinz-Nixdorf-Ring 1
D-33106 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 693 - 33 01
Fax 0 52 51 / 693 - 59 18
www.wincor-nixdorf.com
© **Wincor Nixdorf International GmbH**

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung. Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.